

Institut für Informationsmanagement

Bremen GmbH Am Fallturm 1 28359 Bremen 0421 218 56570 abreiter@ifib.de

Mobiles Lernen mit Tablets – Was können wir von anderen Ländern lernen?

Prof. Dr. Andreas Breiter

Fachtagung "Mobiles Lernen mit Tablets"
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen
Esslingen – 18.10.2015







- 2. Was wissen wir aus der empirischen Forschung in Deutschland und Übersee?
- 3. Erfolgsfaktoren und Hindernisse





Typen des "Mobile Learning" – wer/was ist mobil?

Mobile Endgeräte

Vernetzte Klassenräume

Telelernen / MOOCs

Mobile Lernende

Bewegung im Klassenraum

Lernen in Bewegung

Mobile Lernerfahrung

> AV-Produktion und Teilen

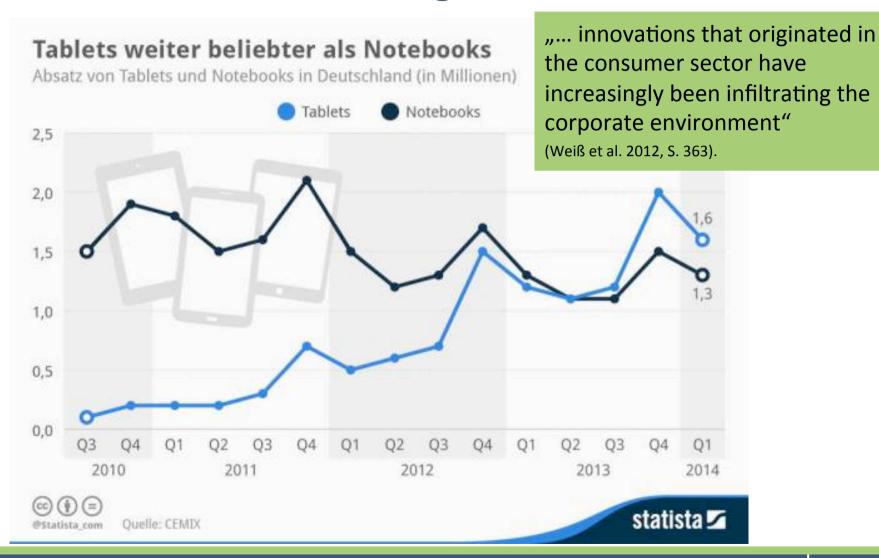
Augmented reality

Pegrum, Mark (2014): Mobile Learning. Languages, Literacies and Cultures. London: Pelgrave Macmillan.





Treiber: Konsumerisierung der IT

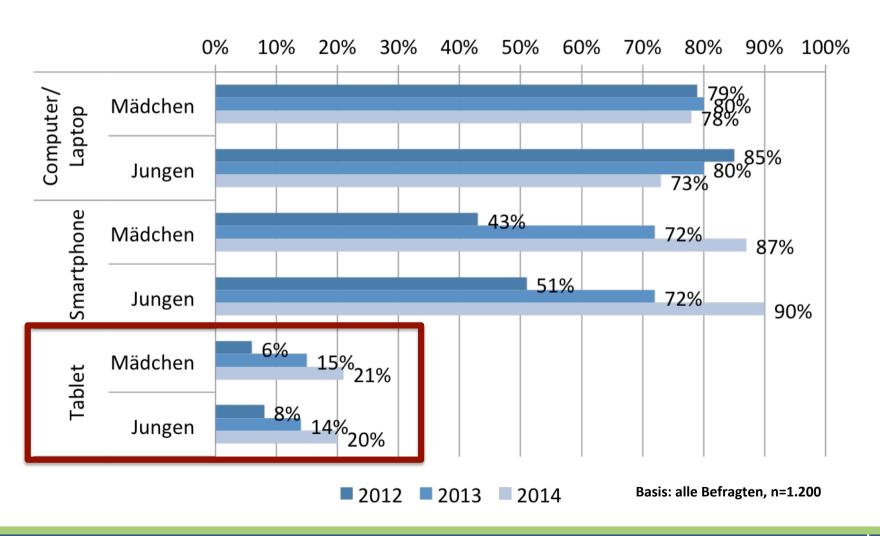






Gerätebesitz der Jugendlichen (12-19 Jahre)

(nach JIM-Studie 2012-2014, www.mpfs.de)







Ausstattung im internationalen Vergleich

2015 mit Daten aus 2013

Wilfried Bos Birgit Eickelmann Julia Gerick Frank Goldhammer Heike Schaumburg Knut Schwippert Martin Senkbeil Renate Schulz-Zander Heike Wendt (Hrsg.)



Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der 8. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich



NAXMANN

Schüler/innen pro PC (8. Klasse): 11,5 zu 1

Platz 12 von 21

Pro Schule



2015 mit Daten aus 2012





Prof. Dr. Andreas Breiter

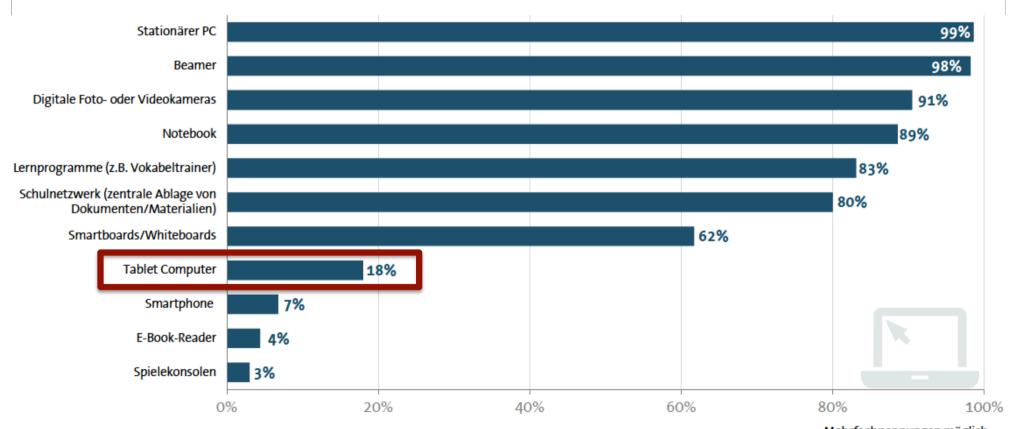
6





Zugang zu mobilen Geräten in der Schule?

Welche der folgenden elektronischen Medien und Geräte sind an Ihrer Schule für den Einsatz im Unterricht vorhanden?

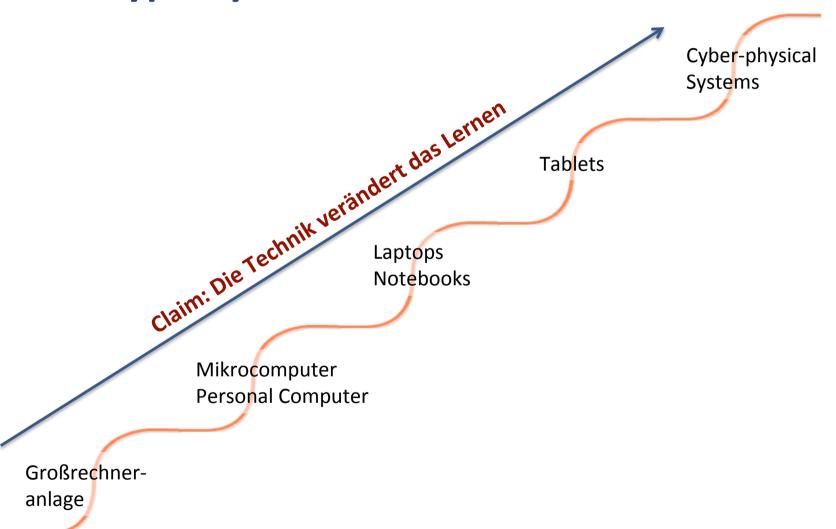


Mehrfachnennungen möglich Basis: Lehrer der Sekundarstufe 1 (n=502) Ouelle: Bitkom Research





Von Hype-Zyklen und Diffusionskurven







Initiativen weltweit: 1-zu-1 Ausstattungen







Internationale Beispiele

Steve Jobs-Schulen in den Niederlanden



Bildnachweis: http://de.slideshare.net/mauricedehond/opening-steve-jobsschool?ref=http://www.educationforanewera.com/

- Gegründet 2013
- ca. 1.000 4- bis 12-jährige lernen an 22 Schulen mit iPads
- keine analogen Schulbücher
- Neue Architektur / Raumkonzepte
- Bisher keine systematische Evaluation



- Gestartet 2013
- Ziel: alle 640.000 Schülerinnen und Schüler mit iPads ausstatten (Kosten: \$1 Mrd).
- Apps eingekauft entlang eines zentralen Curriculums (Pearson Common Core System)
- 2015: gestoppt, Rückzahlungen
- Warum?
 - keine Einigung über Betrieb,
 Support und Ersatzgeräte bei Verlust;
 - Korruptionsvorwürfe





Initiativen weltweit: 1-zu-1 Ausstattungen

"Overall, it was obvious that the initiatives focused on the hype around tablets and not on their use as a tool to achieve an educational goal." Rana M. Tamim, Eugene Borokhovski, David Pickup and Robert M. Bernard (2015): Large-Scale, Government-Supported Educational Tablet Initiatives, Commonwealth of Learning

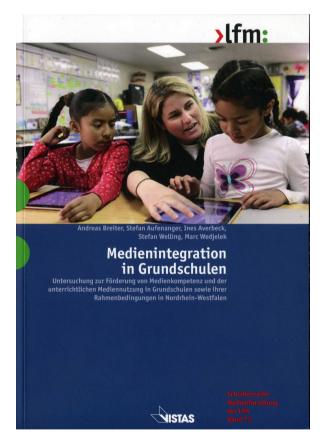




Forschungsergebnisse zu Tablets in Grundschulen

"Also so Ipads, für zwei immer mindestens ein und ne WLAN-Verbindung, das wär ja schon ein Traum von mir, dann könnte man ja dementsprechend schon gut arbeiten. Auch für Partner- oder Gruppenarbeit könnte man wirklich schon gut arbeiten." (GD2)

Gestaltung des Lernprozesses mit Hilfe von Tablets



Breiter, Andreas, Aufenanger, Stefan, Averbeck, Ines, Welling, Stefan, & Wedjelek, Marc. (2013). Medienintegration in Grundschulen. Berlin: Vista.





Medienkonzept meets Ausstattung: Beispiele aus den Fallstudien

Kf: Ja, also seit dem wir Medienpassschule sind und auch iPads haben, arbeiten wir viel intensiver mit diesem Medium Internet oder Computer (.) das haben wir, äh in der Zeit vorher auch gemacht aber bei den Bedingungen, die wir da hatten, war das nicht so einfach umzusetzen, aber seit dem wir eben ähm ausgestattet sind, eben auch mit den iPads, ist das sehr viel intensiver geworden (P4:74)



Breiter, Andreas; Averbeck, Ines; Welling, Stefan; Schulz, Arne Hendrik (2015): Der Medienpass als Instrument zur Förderung von Medienkompetenz. Düsseldorf: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen.





Forschungsergebnisse zu Tablets in Sek I/II

2015

Paducation



Evaluation eines Modellversuchs mit Tablets am Hamburger Kurt-Körber-Gymnasium

Welling, S. et al. (2015): paducation: Evaluation eines Modellversuchs mit Tablets am Hamburger Kurt-Körber-Gymnasium Bremen/Hamburg: Institut für Informationsmanagement Bremen und Universität Hamburg.





www.ifib.de





Ambivalentes Fazit (Schüler)

"Ich persönlich finde das eigentlich kein großer Erfolg ein iPad jetzt im Unterricht mitzunehmen, weil ich finde, es hat all die hundert Jahre gut geklappt ohne Technik und jetzt auf einmal mit Technik, was soll sich daran ändern?" (Schüler, 12. Klasse 2013)





Ambivalentes Fazit (Schulleiter)

"Eine der größten Überraschungen in den Folgejahrgängen war die große Anzahl der Familien (ca. ein Drittel), die bereit waren, ein privates Tablet für die alltägliche Schülernutzung zu finanzieren. Die Idee, private Geräte im Schulalltag einzusetzen, ist auf jeden Fall ein zukunftsweisender Weg."

Mein persönliches Fazit: Auch wenn es viele Hürden zu nehmen gab, um dieses Projekt ins Rollen zu bringen überwiegen die positiven Faktoren, die dieses Projekt für die Schülerinnen und Schüler mit sich bringt. Deshalb würde ich es immer wieder machen!





Empfehlungen paducation

Projektorganisation

- Konsens
- Planungsvorlauf
- Einführungsphase
- Nutzungsvereinbarung
- BreiterDiskurs (+/-)

Rolle der Lehrkräfte

- Offenheit
- Innovationsfreude
- Kompetenz
- Unterstützung
- Begleitung

Schulorganisation

- Schulinternes Curriculum
- Zeitmanagement
- Content-Bereitstellung
- Rechtl.Rahmen

Infrastruktur und Support

- WLAN
- Breitband
- Apps
- Speicher
- Betriebskonzept





Tablets in der beruflichen Bildung



Bmbf-Projekt: KommIT, siehe www.ifib.de





Tablets in der beruflichen Bildung

- Zahlreiche individuelle Aktivitäten
 - In Schulen
 - In FuE-Projekten (bmbf-Förderlinie)
- Tablets oft als BYOD im Campus Netz (wie an Hochschulen)
- Es liegt keine systematische Forschung dazu vor
 - Baden-Württemberg lässt derzeit einen Pilotversuch begleiten durch die Universität Hamburg
 - BIBB hat eigenes Forschungsprojekt zu medienpädagogische Kompetenzen von Ausbildungspersonal (mit ITB / ifib Bremen)

Bmbf-Projekt: KommIT, siehe www.ifib.de





Gretchenfrage: Was soll eigentlich mit Technik gemacht werden?

Förderung von Medienkompetenz

- Durch reflektierten Umgang und
- Weglegen der Geräte

Besseres Lehren durch

- Stärkere Einbeziehung der Lernenden
- Individualisierung innere Differenzierung

Besseres Lernen gemessen an

- Kompetenzuwächsen à la PISA
- Höhere Motivation und anderen indirekten Effekten
- Aktualität und Modernität



JOHN HATTIE

>>X((

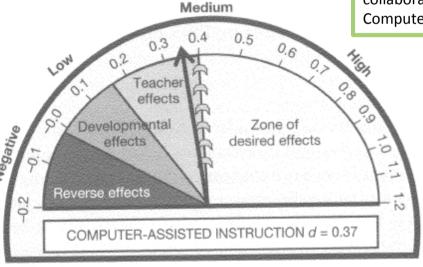


Zusammenhang mit Lernleistungen

VISIBLE LEARNING:

A SYNTHESIS OF OVER 800 META-ANALYSES IN EDUCATION "Although such evidence exists, further studies are needed to determine whether this contributes in any way to better (or different) learning."

Falloon, G. (2015): What's the difference? Learning collaboratively using iPads in conventional classrooms. Computers & Education 84, (p. 76)



0.059 (Medium)
71st
/ses 81
4,875
8,886
) 3,990,028

Hattie, J. (2009): Visible learning: a synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement. London: Routledge.





Kompetenzentwicklung in Lesen, NaWi, Mathe Stand in der Sekundarstufe I (15-j.): 2012





"Over the past 10 years, there has been no appreciable improvement in student achievement in reading, mathematics or science, on average, in countries that have invested heavily in information and communication technologies for education."

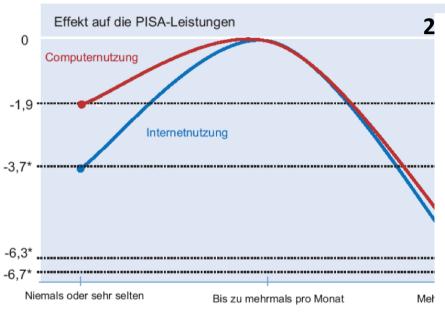


OECD (2015): Students, Computers and Learning. Paris: OECD Publishing.

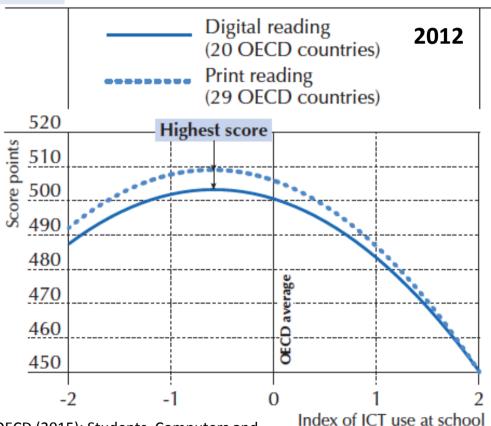




PISA-Leistungen im Verhältnis zur Computernutzung



Fuchs, T., & Wössmann, L. (2004). Computers and Student Learning: Bivariate and Multiv the Availability and Use of Computers at Home and at School. München: Institut für Wirl



OECD (2015): Students, Computers and Learning. Paris: OECD Publishing, p. 153



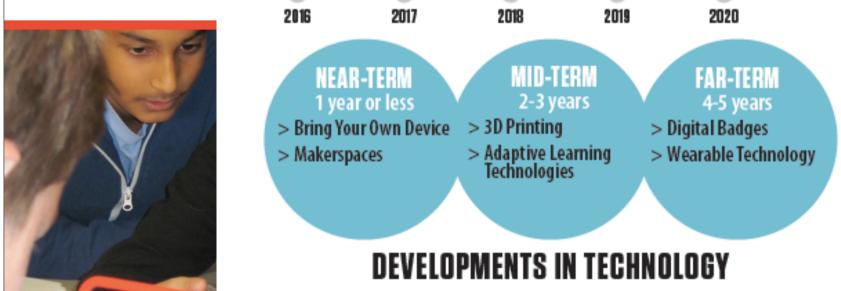


Bring-Your-Own-Device als Heilsbringer?



Nota bene:

Die 10%-Lücke und die Verweigerer



Johnson, L./Adams Becker, S./V., E./Freeman, A. (2015): NMC Horizon Report: 2015 K-12 Edition Austin, TX: The New Media Consortium.





"Bring-your-own-device" Modelle

Endgeräte

- Smartphone
- Tablet
- Notebook
- Smartwatch, glass, ...

Internet

- Campus-Modell
- Bring your Internet (LTE, ...)

Finanzierung

- Eltern
- Städtisch

Lokales Netz

- Schul-Hotspot
- Integration päd. Netz
- Integration Schulnetz

Standardisierung

- Festgelegt
- Offen





Herausforderungen bei Bring-your-own-device

Schulträger / Schule

- Hohe Investitionen in IT-Infrastrukturen (v.a. Netz und Bandbreite)
- Höhere Folgekosten für Betrieb und Support (Endgeräte-Vielfalt), v.a. für Sicherheit
- Neue Rolle als Diensteanbieter
- Datenschutz, Jugendmedienschutz, Urheberrecht, Haftungsfragen
- Regelungen für Prüfungssituationen
- Flexiblere Räumlichkeiten / Möbel

Nutzerinnen und Nutzer

- Chancengleichheit vs. soziale Benachteiligung
- Ersatzgeräte (bei Vergessen oder Verlust)
- Zusatzkosten für Ersatz-Akkus, Versicherung, LTE ...
- Wahrung des Fernmeldegeheimnisses
- Zugriffsrechte / Datenschutz





Magisches Dreieck der Tablet-Implementierung



Unterrichtskonzepte, Content, Qualifizierung und Unterstützung, Medienkonzept

Einführungsprozess, Support, Steuergruppe, Evaluation, Medienentwicklungsplan

Organisation

Cloud, Dateiablage, Plattform, WLAN, Breitband, Zugang (Rechte und Rollen), App-Verteilung, Sicherheit

Technik





Magisches Dreieck der Tablet-Implementierung

